

18.03.2019 / Kürnach verlängert Partnerschaft mit der N-ERGIE: Konzessionsvertrag über 20 Jahre abgeschlossen



Die Gemeinde Kürnach hat ihre Partnerschaft mit der N-ERGIE um bis zu 20 weitere Jahre verlängert: Thomas Eberth, Erster Bürgermeister von Kürnach, hat zusammen mit Volker Laudien, Leiter Kommunale Kunden bei der N-ERGIE, den neuen Konzessionsvertrag für die Stromversorgung der Gemeinde unterschrieben.

Die Stromversorgung der Bürger ist die hoheitliche Aufgabe einer Kommune. Mit dem Konzessionsvertrag gestattet die Gemeinde Kürnach der N-ERGIE, im öffentlichen Raum Stromnetze zu bauen und zu betreiben, wofür die Gemeinde eine gesetzlich festgelegte Konzessionsabgabe erhält. In Kürnach sind es rund 95 Kilometer Nieder-, Mittelspannungs- und Straßenbeleuchtungsnetze, für die die N-ERGIE verantwortlich ist.

Die N-ERGIE wird während der Vertragslaufzeit die Stromversorgung weiterhin im Interesse der Gemeinde und der Kunden sicherstellen und jedem nach den gesetzlichen Bestimmungen den Zugang zum Stromnetz gewähren. Zudem wird sie das bestehende Netz ausbauen und somit die Entwicklung der Gemeinde unterstützen.

„Mit dem neuen Konzessionsvertrag setzen wir weiter auf die N-ERGIE, die uns auch zukünftig bei allen Fragen rund um die Energieversorgung zur Seite stehen wird“, betont Bürgermeister Thomas Eberth. „Gerade in Zeiten der Energiewende ist es wichtig, einen kompetenten Partner an der Seite zu wissen, der sowohl im Bereich erneuerbare Energien als auch Elektromobilität eine Vorreiterrolle einnimmt.“ Als kompetenter Partner garantiert die N-ERGIE mit seinem 24-Stunden-Entstörungsdienst eine sichere und zuverlässige Energieversorgung rund um die Uhr.

Investitionen und Versorgungsqualität

Die N-ERGIE und ihr Netzbetreiber Main-Donau Netzgesellschaft sind dafür zuständig, dass alle am Stromnetz angeschlossenen Kunden zuverlässig ihren Strom erhalten. Eine hohe Versorgungssicherheit kann nur mit einem großen Aufwand an menschlicher Arbeit, Technik und regelmäßiger Kontrolle erreicht werden. Dies ist mit Kosten verbunden: Rund 100 Mio. Euro steckt die Main-Donau Netzgesellschaft jährlich in den Ausbau und den technischen Unterhalt der Stromnetze.

Das wirkt sich direkt auf die Versorgungsqualität im Netzgebiet der N-ERGIE aus. Entgegen dem bundesweiten Trend hat sich diese zuletzt nochmals leicht erhöht: Durchschnittlich knapp sieben Minuten mussten die Menschen 2017 aufgrund ungeplanter Ereignisse, etwa infolge von Unwettern, ohne Strom auskommen (2016: 6:59 Minuten / 2017: 6:54 Minuten). Die durchschnittliche Versorgungsunterbrechung je angeschlossenen Letztverbraucher in Deutschland lag bei 15:08 Minuten (Vorjahr 12:48 Minuten). Das Stromnetz der MDN umfasst Hoch-, Mittel- und Niederspannungsleitungen und ist rund 27.000 Kilometer lang. Es erstreckt sich vom Würzburger Umland im Norden bis Eichstätt im Süden, sowie von Weikersheim im Westen bis nach Sulzbach-Rosenberg im Osten.

Das Bild von der Vertragsunterzeichnung zeigt (von links) Jürgen Lang, Betreuer Kommunale Kunden N-ERGIE, Volker Laudien, Leiter Kommunale Kunden N-ERGIE, Thomas Eberth, Erster Bürgermeister von Kürnach, Edgar Kamm, Dritter Bürgermeister von Kürnach, und Paul-Jürgen Blum, geschäftsleitender Beamter Kürnach.